

**Schwimmen**

**US-Mixed-Staffel  
in Rekordlaune**

**BUDAPEST** Die amerikanische Mixedstaffel hat am vierten WM-Tag in Budapest gleich für zwei Weltrekorde gesorgt. Im Final schwamm das US-Quartett Matt Grevers, Lilly King, Caeleb Dressel, Simone Manuel in 3:38,56 zur Goldmedaille und blieb gleich um 1,72 Sekunden unter der Bestmarke seiner vier Teamkollegen vom Morgen. Im Vorlauf waren mit Ryan Murphy, Kevin Cordes, Kelsi Worrell und Mallory Comerford vier andere Schwimmer gestartet. Dennoch unterboten bereits diese in 3:40,28 den zweijährigen Weltrekord der Briten um 1,43 Sekunden. Die Lagen-Mixedstaffel steht allerdings erst seit 2015 im russischen Kasan im WM-Programm. Zuvor waren bereits fünf Weltrekord gefallen durch die Schwedin Sarah Sjöström (über 100 m Crawl), den Briten Adam Peaty (50 m Brust, zweimal), die Kanadierin Kylie Masse (100 m Rücken) und die Amerikanerin Lilly King (100 m Brust). (sda)

**WM in Budapest**

**Finals Männer**  
**800 m Crawl:** 1. Gabriele Detti (ITA) 7:40,77 (Europarekord, zuvor Gregorio Paltrinieri/ITA in 7:40,81 am 5. August 2015 in Kasan/RUS). 2. Wojciech Wojdak (POL) 7:41,73. 3. Paltrinieri 7:42,44.  
**50 m Brust:** 1. Adam Peaty (GBR) 25,99. 2. Joao Gomes Junior (BRA) 26,52. 3. Cameron van der Burgh (RSA) 26,60.  
**200 m Delfin:** 1. Chad le Clos (RSA) 1:53,33. 2. Laszlo Cseh (HUN) 1:53,72. 3. Daiya Seto (JPN) 1:54,21.  
**Finals Frauen**  
**200 m Crawl:** 1. Federica Pellegrini (ITA) 1:54,73. 2. Katie Ledecky (USA) und Emma McKeon (AUS), beide 1:55,18.  
**Finals Mixed**  
**4x100 m Lagen:** 1. USA (Matt Grevers, Lilly King, Caeleb Dressel, Simone Manuel) 3:38,56 (Weltrekord, zuvor USA in 3:40,28 im Vorlauf). 2. Australien (Mitchell Larkin, Daniel Cave, Emma McKeon, Bronte Campbell) 3:41,21. 3. Kanada (Kylie Masse, Richard Funk, Penny Oleksiak, Yuri Kisil) und China (Xu Jiayu, Yan Zibei, Zhang Yufei, Zhu Menghui), je 3:41,25.  
**Halbfinals Männer**  
**200 m Lagen:** 1. Chase Kalisz (USA) 1:55,88. 2. Kosuke Hagino (JPN) 1:56,04. 3. Max Litchfield (GBR) 1:56,70. 4. Jérémy Desplanches (SUI) 1:56,86 (Schweizer Rekord, zuvor Desplanches in 1:57,40 am 26. Mai in Schiltigheim/FRA).  
**Halbfinals Frauen**  
**200 m Delfin:** 1. Franziska Hentke (GER) 2:06,29. – **Ferner, ausgeschieden:** 12. Martina van Berkel (SUI) 2:08,71.  
**Vorläufe Männer**  
**200 m Lagen:** 1. Hagino 1:56,46. – **Ferner:** 5. Desplanches 1:57,59. **27. Christoph Meier (LIE) 2:03,15** (neuer FL-Landesrekord). – 44 Teilnehmer.  
**Vorläufe Frauen**  
**200 m Delfin:** 1. Katinka Hosszu (HUN) 2:07,25. – **Ferner, in den Halbfinals:** 17. Van Berkel 2:09,34. – 35 Teilnehmerinnen.  
**Vorläufe Mixed**  
**4x100 m Lagen:** 1. USA (Ryan Murphy, Kevin Cordes, Kelsi Worrell, Mallory Comerford) 3:40,28 (Weltrekord, zuvor Grossbritannien in 3:41,71 am 5. August 2015 in Kasan/RUS).

# Schnelles ungarisches Wasser: Auch Meier knackt Landesrekord

**Schwimmen** Es war ein gelungener Auftakt für Christoph Meier an den Weltmeisterschaften in Budapest. Der 24-Jährige realisierte bei seinem ersten Kräftemessen in der Duna Aréna über 200 m Lagen einen neuen Landesrekord und belegte im Schlussklassement den 27. Rang.

VON MANUEL MOSER

Die Jagd der Liechtensteiner Schwimmer nach neuen Bestzeiten an der Weltmeisterschaft in Ungarns Hauptstadt ging auch am vierten Wettkampftag weiter. Nachdem Julia Hassler ihre Bestmarke über die Freistildistanz von 1500 Metern um fast sieben Sekunden herabsetzte, war gestern ihr Landsmann und langjähriger Teamkollege beim Schwimmclub Unterland, Christoph Meier, an der Reihe. Über 200 m Lagen machte sich der grossgewachsene Unterländer daran, auch seine 2014 an der Europameisterschaft in Berlin aufgestellte Bestmarke zu unterbieten. Und als er in der zweiten von insgesamt fünf Vorlaufgruppen nach 2:03,15 Minuten am Beckenrand andockte, hatte er die Gewissheit. 0,7 Sekunden war er schneller als noch vor drei Jahren. Eine Bestzeit, «mit der ich gerechnet habe», meinte Meier nach dem Rennen. Denn eigentlich hätte er den bestehenden Landesrekord von 2:03,85 Minuten bereits Ende Mai an den Kleinstaatenspielen in San Marino geknackt - damals wurde er aber aufgrund einer nicht korrekten Wende disqualifiziert.

Zwar reichte seine Zeit nicht für eine Halbfinalqualifikation, mit dem 27. Rang im Schlussklassement konnte der Liechtensteiner Schwimmer aber ganz gut leben: «Ich bin wirklich zufrieden mit meinem Rennen. Trotz weniger Trainingseinheiten und der Umstellung mit dem neuen Trainer Pablo Kutscher konnte ich meine Leistung abrufen», so Meier. Er sei unter den 44 Teilnehmern als 36. gemeldet gewesen. «Ein 27. Platz



Christoph Meier zeigte einmal mehr, dass er sich vor der internationalen Konkurrenz nicht verstecken muss. (Foto: Keystone)

ist daher sicher nicht schlecht.» Auf einen Platz im Halbfinale mit den besten 16 Athleten fehlten Meier knapp drei Sekunden.

**«Zu viel nachgedacht»**

Der Eschner wäre allerdings kein zukunftsorientierter Sportler, wenn er nach einem guten Auftritt nicht auch nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen würde. «Ich habe mich ganz gut gefühlt im Wasser, habe aber gemerkt, dass ich durch die vielen neuen Inputs meines Trainer etwas zu viel nachgedacht habe», erklärt er. Nach 100 Metern lag Meier nämlich etwas mehr als zwei Sekunden unter seiner Bestmarke. «Am Schluss habe ich dann etwas Zeit eingebüsst, daran gilt es nun zu arbeiten.» Die nächste Gelegenheit, diese Kleinigkeiten möglicherweise zu verbes-

sern, hat Meier am Sonntag, dann steht nämlich das Kräftemessen in seiner Paradedisziplin über 400 m Lagen an. «Erst mal werde ich mich vom heutigen Wettkampf erholen und anschliessend den Fokus auf das Rennen von Samstag legen.» Ob Meier auch zum Abschluss der WM in der Lage ist, seine bisherige Bestmarke, aufgestellt im August 2016 an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, zu knacken, bleibt abzuwarten. Er selbst blickt seinem Einsatz zuversichtlich und mit einer gewissen Lockerheit entgegen. «Ich bin auf jeden Fall fit und werde einfach mal schauen, was dabei herauskommt. Vielleicht läuft es ja noch etwas besser, wenn ich nicht so viel nachdenke wie beim ersten Rennen.» Bevor Meier am Sonntag ein zweites Mal an der Reihe ist, wird Julia Hass-

ler noch mal ihr Glück versuchen. Am Freitag bestreitet sie zum Abschluss ihr zweites Langdistanzrennen über 800 m Freistil.

**WM IN BUDAPEST**

**Die Ergebnisse der FL-Schwimmer**

<b>Christoph Meier</b>	
200 m Lagen, Vorlauf:	1. Kosuke Hagino (JPN) 1:56,46 Minuten. – <b>Ferner:</b> 27. Christoph Meier (LIE) 2:03,15 (neuer Landesrekord)
<b>Julia Hassler</b>	
400 m Freistil	20. Platz (4:17,05)
1500 m Freistil	7. Platz (16:14,86 – LR)

**Die weiteren Einsätze der FL-Athleten**

<b>Julia Hassler</b>	800 m Freistil (Vorlauf)	Freitag
<b>Christoph Meier</b>	400 m Lagen (Vorlauf)	Sonntag

Weitere Infos unter [www.fina.org](http://www.fina.org)

**HASSLERS RESULTATE**

**Alle WM-Ergebnisse (Langbahn)**

<b>2011 in Shanghai (CHN)</b>	
400 m Freistil:	25. (4:17,61)
800 m Freistil:	24. (8:46,00)
1500 m Freistil:	18. (16:34,74)
<b>2013 in Barcelona (ESP)</b>	
200 m Freistil:	31. (2:02,76)
400 m Freistil:	21. (4:14,68)
800 m Freistil:	21. (8:40,89)
1500 m Freistil:	16. (16:33,61)
<b>2015 in Kasan (RUS)</b>	
200 m Freistil:	43. (2:03,23)
400 m Freistil:	23. (4:14,51)
800 m Freistil:	18. (8:39,12)
1500 m Freistil:	16. (16:32,04)
<b>2017 in Budapest (HUN)</b>	
400 m Freistil:	20. (4:17,05)
1500 m Freistil:	7. (16:14,86)



**Alle EM-Ergebnisse (Langbahn)**

<b>2012 in Debrecen (HUN)</b>	
400 m Freistil:	12. Platz (4:14,95)
800 m Freistil:	7. Platz (8:38,18)
1500 m Freistil:	5. Platz (16:31,66)
<b>2014 in Berlin (GER)</b>	
100 m Freistil:	38. (57,68)
400 m Freistil:	16. (4:15,98)
800 m Freistil:	13. (8:38,33)
1500 m Freistil:	8. (16:26,37)
<b>2016 in London (GBR)</b>	
400 m Freistil:	15. (4:14,96)
800 m Freistil:	15. (8:42,69)
1500 m Freistil:	7. (16:25,83)

Weitere Infos zu Europa- und Weltmeisterschaften gibt es auf [www.fina.org](http://www.fina.org).

## Weiterer Meilenstein in Hasslers Karriere

**Schwimmen** Julia Hassler war Liechtensteins erste Athletin, die an einer WM den Sprung ins Finale schaffte. Das harte Training und die eiserne Disziplin machen sich nun bezahlt.

VON MANUEL MOSER

Es war ohne Zweifel ein grosser, wenn nicht sogar der grösste Erfolg, den Julia Hassler in ihrer bisherigen Karriere am Dienstagabend feiern durfte. Mit dem siebten Platz über 1500 m Freistil an der WM in Budapest erfüllte sich die Schellenbergerin nicht nur einen lang gehegten Traum, sondern sorgte mit ihrer Leistung auch für einen Eintrag in Liechtensteins Schwimmgeschichtsbücher. Denn noch nie zuvor schaffte ein Liechtensteiner Schwimmer oder eine Liechtensteiner Schwimmerin den Vorstoss in ein WM-Finale. An der Seite der weltbesten Athletinnen wie beispielsweise Katie Ledecky (USA) mass sich Hassler in der Duna Arena - mit Erfolg. Gross war da natürlich die Freude bei der Athletin des SV Nikar Heidelberg. «Ich bin einfach nur glücklich über die gezeigte Leistung», meinte Hassler nach ihrem Renneinsatz am Dienstag. Dass die 24-jährige Unterländerin ihre Bahnen aber immer mal wieder an der Seite verschiedenster Topathleten aus der ganzen Welt zieht,

zeigt ein Blick auf ihre bisherigen WM- und EM-Resultate.

**Immer mal wieder vorn dabei**

Eine Finalteilnahme an Weltmeisterschaften blieb Hassler bis vor Kurzem zwar verwehrt, mit zwei 16. Plätzen über 1500 m Freistil 2013 in Barcelona (ESP) sowie 2015 in Kasan (RUS) zeigte die Schwimmerin aus dem Fürstentum, was in ihr steckt. Stark ist auch ihr Auftritt über die 1,5 Kilometer Freistil bei ihrer WM-Premiere 2011 in Shanghai (CHN) einzustufen, als sie als 18-Jährige den 18. Platz holte. Während für sie an Weltmeisterschaften bis dato meist in den Vorläufen Schluss war, glänzte sie im europäischen Vergleich schon etliche Male. So beispielsweise 2012 in Debrecen, ebenfalls in Ungarn. Neben einem siebten Platz über 800 m Freistil krönte sie sich über 1500 m mit dem starken fünften Platz. Hassler ist auf dem richtigen Weg, was sie auch nach dem tollen Ergebnis in Budapest festhielt. «Ich habe in den letzten zwei Jahren hart trainiert und bin froh, dass ich meine Leistung abrufen konnte.»

ANZEIGE



**Herzliche Gratulation**

Die Gemeinde Schellenberg gratuliert der Schwimmerin Julia Hassler recht herzlich zu ihrer top Leistung an der Weltmeisterschaft in Budapest.

**Gemeinde Schellenberg**  
Norman Wohlwend, Vorsteher

